

Halle und Umgegend.

Halle, 18. Sept.

Der Handelsminister Müller tritt heute abend hier ein, um sich morgen nach Weidensee (Kreis Wittenberg) zu begeben, wo auf dem städtischen Saalwerke zu Weidensee aus Anlaß der Fertigstellung der beiden Salzschächte, welche dabei ihre Namen erhalten sollen, eine größere Feier stattfinden wird...

Der Präsident der hiesigen Königl. Eisenbahnverwaltung Herr Seidel, hat sich mit mehrwöchiger Urlaub nach Baden-Baden begeben.

Personal-Nachricht. Dem Garnisonbauinspektor Bauat Schneider in Halle ist der Charakter als Oberster Bauat verliehen worden.

Die Finanzkommission. Dem Mitgliede des hiesigen Königl. Oberbürgeramts Herrn Dierbergert ist in der Sitzung am 15. d. M. der Charakter als Oberster Bauat verliehen worden.

Die Finanzkommission beschäftigt sich gestern mit der Vorlage betreffend die Neuorganisation der Landwirtsch. Die Kosten hierfür werden sich auf über 40,000 M. belaufen. Die Kommission war der Ansicht, daß diese Arbeiten dringend nötig sind...

Ueber den Besuch der Kaiserin weiß das Kirchenblatt, so folgendes zu berichten. Auf dem Kinderbilde der Kaiserin...

Die Gründung eines Vereins für Kirchengeschichte in der Provinz Sachsen, der Wege der Reformation, wird am 19. d. M. in der Provinzialversammlung...

Eine neue Kirchengliederordnung für die Landeskirchen soll erlassen werden. Wie in der Stephanuskirche will man möglichst höchsten die Spitze der Pflanze vermeiden...

Armenverwaltung und Krankenkasse. Ueber einen Rechtsstreit zwischen der städtischen Armenverwaltung und einer der hiesigen Krankenkassen, der jetzt vor dem Verwaltungsgericht seine Erledigung gefunden hat...

§ 21 Nr. 5 des Krantensicherungsgesetzes Gebrauch machen wollte oder nicht. Müller, die sich erstere und hat sie es in der Weise, wie es in § 20a des Gesetzes gefordert ist...

Der Umfah des Allg. Konsumvereins beträgt in dem 9 Monate umfassenden Geschäftsjahr vom 1. Okt. 1902 bis 30. Juni d. J. 2,897,114,88 M. Der Bruttogehalt...

Die sozialdemokratische Abgeordnete Kauer, der über die Ehe geschied. Reichsland-Bezirker unteres Mittelalters zu sein befindet sich demnach wegen Verletzung der deutschen Ehegesetze in den Reichsland-Bezirker...

Mit dem neuen Programm des Waldfalken-Clubs hat Herr Dietrich Kubert einen guten Geist getan; fast sämtliche Summen des reichen Spielplans sind durchwegs erstklassig...

Das Apollotheater hatte am Mittwoch, als es zum ersten Male sein Programm für die zweite Semesterhälfte vorführte, wieder einen Erfolg auf der ganzen Linie zu verzeichnen. Die Subtrite eröffnete diesmal den Meigen nicht, sondern hat ihren Platz in der zweiten Abteilung des Spielplans eingenommen...

Die Kaiserin hat sich am 17. d. M. in ihrer heimlichen Begleitung nach Halle begeben, um die Kaiserin zu besuchen. Die Kaiserin hat sich am 17. d. M. in ihrer heimlichen Begleitung nach Halle begeben...

Die Kaiserin hat sich am 17. d. M. in ihrer heimlichen Begleitung nach Halle begeben, um die Kaiserin zu besuchen. Die Kaiserin hat sich am 17. d. M. in ihrer heimlichen Begleitung nach Halle begeben...

Die Kaiserin hat sich am 17. d. M. in ihrer heimlichen Begleitung nach Halle begeben, um die Kaiserin zu besuchen. Die Kaiserin hat sich am 17. d. M. in ihrer heimlichen Begleitung nach Halle begeben...

Stiele und Meigen, wobei auch die Einzelkunst der letzten Jahre zur Geltung kam. Eine kleine Erholungsreise demnächst auf dem Meigen...

Ein Satz war es vorgestern hier, daß nachlässigerweise in der Wörmiller Platz keine vollständige Zusammenkunft stattgefunden hat...

Die Frauallgemeine auf dem Fahrmarkt über die wir gestern berichtet, wird uns heute von einem Augenzeugen des betreffenden Schandensüßers mitgeteilt, daß an dem heimlichen Vorgange die Hauptrolle der Polizeikommissionen...

Der Verein der Arbeiter, G. M. H. D., hat seine Vereinsabende jeden Sonntag nach dem 15. eines Monats, 8 1/2 Uhr im 'Pfeifen', wo an jedem am Samstag...

Der Lokalverband Halleischer Regellubler hat am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr ab, auf dem neuen Ballplatz im 'Pfeifen' ein großes Festgelage ab, zu welchem die Mitglieder und Freunde des Regellubler eingeladen werden...

Die Stadtkommission. Sonntag, abends 8 Uhr, wird Herr Stadtkommissionar Weisenbach im großen Saal des Stadtkommissionars...

- Tagesordnung für die Sitzung der Stadtbürokraten-Versammlung. Montag, den 21. Sept., nachmittags 4 Uhr. 1. Beschlußfassung über die Saalhöfstraße und den Wärfenweg...

Geschlossene Sitzung. 2. Anstellung zweier Polizeierganten, 2. Sitzung. 10. Erstellung der Grünplan zur Pflanzung von Obstbäumen an der Defauerstraße.

Der Stadtbürokraten-Vorsteher. W. Dittmerber.

Aus dem Feiertage. Arbeitervereine und Kaiserparade bei Weidensee. Schuld, daß die bei der Arbeitervereine aufstehenden Rechte bezüglich deren Anstellung bei der Kaiserparade nicht besser gewahrt worden sind, trifft diese selbst...

Geschlossene Verhandlungen. 2. Sitzung am 18. d. M. 1903.

Der hiesigen Schöffengericht war der Kaufmannsgehilfe Walter Serwan hier wegen Verletzung des § 366 Abs. 6 St.-G.-B. wegen eines Hundes an Weiden...

das anhaltende Verden sei aber dem Hund gerettet worden, das nicht auf die Stunden Jagdlocher, sondern das in den letzten Tagen habe. Dogger, befand sich der 7-jährige Werra, der die 5-jährige Thomas und der 11-jährige Verden, das seinen Namen 'St. St.' gegeben habe und das der Hund dann auf sie losgelassen sei. Der kleine Ferkel sei vom Stier erwischt und in die Luft hoch geworfen. Die Säbne hätten ihn aber nur zu Boden geschleudert. Die Säbne hätte auf erkrankte verhältnismäßig erkrankte Stute erkannt, weil das Verhalten des Angellings bei ihrem Vorgange eine gewisse Gefährlichkeit habe erkennen lassen, und er mindestens um Entschädigung hätte bitten sollen. Vollständig befreit ist er aus jenem Anhalt, weil er seinen Hund nicht an der Leine geführt hat. Das Gericht erkannte auf Bewahrung der Stute mit der Werra, das die Stute auf 10 M. Geld über 2 Tage Haft befristet wurde.

Wegen Vermögensverlust von 10 Jahre alte Gefährlicher Schicksal zu einem hier vom fleischen Schöffengericht in einem Falle zu 15 M. Geld, in eine weiteren Falle aber zu 30 M. oder ein Haft befristet werden, wegen der Angelegenheit Bewahrung eingeleitet hat, befindet sich der 3 Wochen alt. Er stellt in Werra, seine Weibehandlung zu haben und zu bewahren, er habe sie nur mit dem Fleischen seiner Weibehandlung. Dagegen erlag die Angelegenheit, dass die Stute nach 20 Tage nachmittags mit einem gewöhnlichen, schwer beladenen Wagen in der Nähe der Hofmühle nach einem Anlauf fuhr und der Wagen in der letzten Weibehandlung stehen blieb. Eine Weibehandlung mit ungetriebener Weibehandlung umdrehen gelang und fleische Stute gegen die Klappen verfuhr. Es erfolgte Bewahrung der Bewahrung.

L. Leipzig, 17. Sept. Wegen Raubdiebstahls, Betrugs und Unterschlagung ist am 7. April vom Landgericht Halle der Untermacher W. H. H. zu einer Zuchthausstrafe von 5 Monaten verurteilt worden. In dem Urteil hat das Gericht festgestellt, dass sich in mehreren Fällen unter falschen Vorwänden nach Dresden geschickte. Auf jene Verurteilung wurde heute vom Reichsgericht das Urteil teilweise wegen ungenügender Feststellungen aufgehoben.

G. Chemnitz, 17. Sept. Die Strafkommission der Oberen Richter aus dem wegen jahrelanger E. H. H. verurteilt wurde zu 3 Jahren Zuchthaus in 1/2 Jahren Gefängnis und Aberkennung der Ehrenrechte.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Leipziger Bank. Der Abschlussbericht des Konkursverwalters weist einen Kassenbestand von 12,577,736 M. auf, der gerade ausreicht, um die bis frühestens Ende September zu zahlenden Forderungen zu begleichen. Die Forderungen betragen 12,577,736 M. Der Kassenbestand ist auf 12,577,736 M. zu bringen, was die Forderungen der Leipziger Bank für Ende erreicht. Die Gesamtschulden betragen sich auf 5,727,736 M., wovon 5,000,000 M. an die Gläubiger bezahlt werden oder noch zu bezahlen sind, 727,736 M. wurden für Massechulden, 1,430,700 M. für Massekosten veranlagt. Eine gesetzliche Vertretung der Leipziger Bank besteht nicht mehr und wird nicht wieder gebildet werden. Die Leipziger Bank wird wieder geschlossen werden, weshalb das Ende der Konkursverfahrens zugleich das Ende der Leipziger Bank bedeutet. Von der durch die ehemaligen Mitglieder des Aufsichtsrats zu zahlenden Restsumme von 2,705,000 M. bezahlt. Weitere 450,000 M. werden am 10. Okt. 1913, 20. Jan. 1914 und 10. Juli 1914 fällig. Die Gesamtschulden aller Gläubiger sind 12,577,736 M., wovon 7,237,489 M. festzustellen und berücksichtigt sind. Die Konkursverwaltung hat insgesamt 43 Prozesse zu führen. Sie unternimmt weitere Schritte, ferner werden die Forderungen der Leipziger Bank in der Reihe der Forderungen zu bringen. In einem Falle unterlag die Konkursverwaltung teilweise; in den übrigen, noch schwebenden Prozessen sind die Ansichten nach Ansicht der Konkursverwaltung günstig. Schluss sei werden die Gründe für die Beschlüsse aus dem Urteil herausgehend mitgeteilt, dass man es nicht als ein Opfer bezeichnen könne, die Gewissheit der so frühen Auszahlung einer bestimmten Summe die ungewisse Aussicht auf einige Prozent mehr nach Jahren einzutauschen.

Säuberung der Mälzerei-Aktiengesellschaft vom Albert Wrede. In der Aufsichtsratsbesitzung am 16. berichtete der Vorstand über das Geschäftsjahr 1912/13, das als sehr ungünstiges, nach Abschreibungen von 93,000 M. beschloss der Aufsichtsrat die Verteilung einer Dividende von 1 Proz. Um die Gesellschaft unter allen Umständen, namentlich bei schwierigen Marktsverhältnissen und Kräfte Engpässen zu erhalten und unabhängig zu machen, die hohe Zinsen zu reduzieren und für die Folge eine befriedigende Rentabilität zu erzielen, wurde weiter beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, das Aktienkapital von 2 Mill. M. im Verhältnis von 2:1 zusammenzulegen, 55,000 M. neue Aktien auszugeben und diese einem Bankhaus als pari und laufende Stückzinsen mit der Verpflichtung zu übernehmen, das Aktienkapital mit 2 Proz. anzuhäufen. Von diesen 55,000 M. sollen 300,000 M. auf die Hypothek zurückgezahlt werden und 20,000 M. zur Verstärkung der Betriebsmittel dienen. Der Hypothekengläubiger und Vorbesitzer Konstanzer Wrede hat sich verpflichtet, die restliche Hypothek von 10,000 M. auf zehn Jahre unkündbar zum alten Zinssatz zu belassen. Die Generalversammlung der Aktien-Malzfabrik Goldene Ane beschloss eine Dividende von 8 Proz. In den Aufsichtsrat wurde die Stelle des verstorbenen Konzepts Rother Stadtrat Otto Scharrer-Sängerhaus gewählt.

Mansfeldische Gewerkschaft. Der Kurs der Kuxe vermindert sich von heute ab ohne die Abschlagsabgabe von 5 M.

Konstantinopel, 18. Sept. (Telegr.) Der Coupon 40 von L. bzw. 16 der Serie A. T. von 1000 L. wird in der nächsten Verständigung zwischen der Regierung und dem Conseil der Dette publique zweimal mit 1/2 Proz. eingelöst.

Zahlungs-Einstellungen. Liverpool, 17. Sept. Die umher 10 Jahre bestehende Baumwollfirma John Wringling & Son hat ihre Zahlungen eingestellt.

Zucker. Halle a. S., 18. Sept. Rohzucker. Auch in dieser Beziehung wurde prompte Zucker nicht angeboten, dagegen fand in neuer Erste Lieferung Geschäft statt. Käufer waren nur Raffinerien, die ihr Augenmerk hauptsächlich auf Farren richteten, die bereits im September oder Anfang Oktober liefern können und solche frühzeitigen Abklärungen höher als spätere Abklärungen bewerteten.

Magdeburg, 18. Sept. (Telegr.) Kornzucker, 88 Rtr. ohne Sack —, Nehrprodukte, 75proz. ohne Sack 6,50—6,85. Rubig. Brodraffine A. ohne Fass 20,85. Kristallzucker I. mit Sack 20,57. Gen. Raffine mit Sack 20,57. Gem. Mehl mit Sack 18,22. Rohzucker I. Produkt Transito I. a. B. Hamburg per September 18,90 Gd., 17,00 Br., — bez., per Oktober-Dezember 17,90 Gd., 17,95 Br., — bez., per Januar-März 18,20 Gd., 18,25 Br., — bez., per Mai 18,50 Gd., 18,00 Br., — bez. Schwächer.

Wuchensatz im Rohzuckergeschäft 6000 Ztr. Hamburg, 18. Sept. (Telegr.) (Vermittlung) Rüben-Rohzucker. Produkt Basis 85%, Rendement ohne Unsaure frei an Bord. Hamburg per September 18,85, per Oktober 18,00, per Dezember 18,05, per März 18,30, per Mai 18,55, per August 18,90. Rubig.

Berliner Börse vom 18. September. [Fernschreiberei der Borsen-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Stille Rückgänge der Wiener Vorläufe infolge Verschärfung der innerspolitischen Verhältnisse Ungarns, ferner abwärts der Konkurrenz aus London, sowie die Abschwächung der Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien veranlassen bei Beginn des heutigen Verkehrs ausgehende Realisationen in Spekulationswerten. Empfindlicher wurden

Eisenmarkt gedrückt auf den ungenügenden Eisenmarktbericht. Kohlenmärkte waren widerwärtig und konnten bei der spärlichen allgemeinen eintrudenden Nachfrage und Beschränkung der gestrigen Kurantend wieder voll erreichen, teilweise sogar über-schreiten. Fonds lagen still. Türken erholten sich von der anfänglichen Abschwächung. Im späteren Verlaufe war bei ab-wanderter Haltung der Spekulation das Geschäft beschränkt, Oesterreichische Werte konnten sich nur unbedeutend bessern. Privatdiskont 3/4, tagl. Geld 2 1/2, Proz.

Kursnotierungen

18. Sept. 2 1/2 Uhr nachm.

Englische Banknoten	30,375
Frankennoten	80,00
Oesterreichische	85,15
Russische	81,10
Schweizer	81,10

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl. do.	97,10/100
do. do.	97,10/100
Preuss. Cons. Anleihe do.	97,10/100
do. do.	97,10/100
Halleische Stadt-Anl. do.	100,00/100
Landes Centr.-Pfd. do.	97,10/100
do. do.	97,10/100
Sächsische Rente do.	97,10/100
Hamburger Rente	97,10/100

Ausländische Fonds.

Buen. Arg. G. A. 5000	103,00
Mex. 5% G. A. 1889	101,00
Oest. Gold-Rente	85,00
Papier-Rente do.	99,00
Port. Staats-Anl. 88-99	102,00
Rom. St. Anl. H. VIII.	98,00
Rumän. amort. do.	98,00
do. do. 1881	98,00
Russ. kons. 1880	84,00
do. Gold-Rente 1884	84,00
do. kons. Eisen-Anl. do.	98,00
Serbische Gold-Pfd. do.	98,00
do. Rente 1895	98,00
Spanier Extr. Sinecke	97,00
Ungar. Gold-Rente 100	98,00
Ungar. Gold-Rente 100	98,00
Ungar. Gold-Rente 100	98,00

Bank-Aktionen.

Berliner Bank	91,00
Berliner Handels-Ges.	101,00
Deutscher Kredit	101,00
Deutsche Bank	101,00
Dresdener Bank	101,00
Dresdener Kredit	101,00
Leipziger Kreditanstalt	101,00
Malzfabrik	101,00
Mitteldeuts. Kredit	101,00
Nationalb. Deutsch.	101,00
Oesterreich. Kredit	101,00
Preuss. Boden-Kredit	101,00
Centr.-Bod.-K.	101,00
Reichsbank	101,00
Russische Bank	101,00
Sächsische Bank	101,00
Schaffhaus. Bank-V.	101,00
Schweiz. Bank-V.	101,00

Schluss-Kurse.

Oester. Kreditaktien	108,25
Berliner Handelsbank	100,75
Darmstädter Bank	100,75
Deutsche Bank	100,75
Dresdener Bank	100,75
Nationalb. Deutsch.	100,75
Preuss. Boden-Kredit	100,75
Centr.-Bod.-K.	100,75
Reichsbank	100,75
Russische Bank	100,75
Sächsische Bank	100,75
Schaffhaus. Bank-V.	100,75
Schweiz. Bank-V.	100,75

Produktbörse.

Berlin, 18. September.

Welzen 1000 kg Sept.	156,75, Okt. 155,25, Dez. 162,50, Mai — M.
Roggen 1000 kg Sept.	—, Okt. 131,50, Dez. 134,50, Mai — M.
Hafer 1000 kg Sept.	123,75, Dez. 126,50, M.
Mais 1000 kg runder Loos Sept.	118,50, Dez. 117,25, M.
Rübb 100 kg Oktober 44,90, Dezember 45,60, M.	
Spiritus 70er Loos	— M.

Die unkontrollierte Beschaffenheit einiger Weizenanbietungen erfordert Deckungen, wodurch sich Weizenpreise ungesichert der schwachen amerikanischen Nachfrage belaufen konnten. Roggen hielt sich ebenfalls an gelogenen Niveau, da vom Inlande die Angebote abnehmen und Russland hohe Forderungen stellt. Hafer bei mangelhaftem Lokoabgabe zeigte. Mais schwächer. Rübb ruhig. Spiritus nicht gehandelt.

Letzte Telegramme.

Mohacs, 18. Sept. Ueber den Abstieg des deutschen Kaisers von Mohacs wird gemeldet: Der Kaiser begab sich gestern abend zum letzten Male auf die Ufer des Donauflusses. Der Kaiser erlagte einem starken Schwindel. Nach der Jagd fuhr der Kaiser im Wagen zum Dampfer 'Sopie', wo die erwartete Familie ihn erwartete. Abends fand an Bord des Schiffes ein Abdiessouper zu 18 Bedekten statt. Nachher begaben sich die Herrschaften in

das Bedauer Jagdschloß, vor dem Dutzenden und Mädchen vor Dampfer einen Tanz aufführten. Um 9 Uhr fuhr der Dampfer 'Sopie' nach Mohacs, wo Vertreter der Behörden und eine zahlreiche Menschenmenge den Kaiser erwarteten. Um 10 Uhr erfolgte, wie schon gemeldet, die Abreise des Kaisers.

Kiel, 18. Sept. Das auf der fleischen Vermittlung neu erbaute Dampfer 'Sopie' ist heute vormittags 7 1/2 Uhr glücklich vom Stapel. Der Kapitän wolgte der Großherzogin von Hessen, der dem Schiffe im Auftrage des Kaisers den Namen 'Sopie' gab.

Bremen, 18. Sept. Die Rettungsstation 'Brevo' der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat am 17. d. M. von dem hier ankommenden Schoner 'Embala', Kapitän Berlin, mit Holz von Abo nach Hamburg bestimmt, 6 Personen durch Rettungsboot der Station gerettet.

Zum Besuch Kaiser Wilhelms in Wien.

Wien, 18. Sept. Der deutsche Kaiser ist heute vormittags 10 Uhr am dem Südbahnhof eingetroffen und von Kaiser Franz Josef, sowie den übrigen Mitgliedern des kaiserlichen Hauses empfangen worden. Beide Monarchen begrüßten sich herzlich mit Händedruck, Umarmung und Küßchen. Nach dem Abklingen der Ehrenkompanie führte beide Kaiser unter hunderttausend Augenblicken der an Dampfer verpackten und die Straßen umfließenden Menschenmenge nach der Hofburg. Bei der Ankunft des Kaisers am Bahnhof und in der Hofburg zwei Artillerie-Einheiten ein Schuß von 24 Schuß ab.

Wien, 18. Sept. Graf v. Bülow ist heute mit der Nordbahn hier ein und begab sich sofort nach dem Südbahnhof, um dem deutschen Kaiser nach Wiener Reichth. entgegenzufahren.

Wien, 18. Sept. Sämtliche Blätter bringen anlässlich der Ankunft Kaiser Wilhelms in Wien die Begrüßungsartikel. Das 'Freienblatt' weist auf das Bündnis hin, das bereits zu einer früher gekündeten vollständigen Tradition geworden und eher der unverrückbaren Punkte sei, die Kaiser Wilhelms weitumspannende Politik markieren, eine der dauernden Grundlagen und Voraussetzungen, unter denen der geniale Außenpolitiker seine genialen Entwürfe verwirklichen kann. Die 'Neue Freie Presse' schreibt: Ein Schindler des europäischen Friedens kommt als Gast zu dem anderen, der mit ihm durch ein Jahrzehnt, allen Schwankungen erträgliches Bündnis geknüpft. In ähnlichem Sinne äußern sich die übrigen Blätter.

Der Armeebefehl des Kaisers von Oesterreich.

Wien, 18. Sept. Unter dem Eindruck des Armeebefehls des Kaisers Franz Josef, der im ganzen Lande Aufsehen erregt, beschloß die liberale Partei zum Zwecke der Stellungnahme die Entsendung einer Delegation für den 22. September. Die Delegation wird die Genehmigung des Abgeordnetenhauses für den 23. September fordern.

Zum Eintritt Chamberlains.

London, 18. Sept. In dem schon erwähnten Redefertigung sich ein Chamberlain über seinen Eintritt weit derjenigen Teil handelspolitischer Reformen hin, der England in den Stand setzen würde, gegen die fremden Länder Vergeltungsmaßnahmen zu treffen, die den gerechtfertigten Anprüchen Englands an weitergehende Regipolitik seine Kompensation machen wollen. Der Brief fest ferner die Notwendigkeit einer engen Union mit den Kolonien auseinander sowohl in ihrem als in England's Interesse. Er glaube, es sei möglich, eine solche Union heute zustande zu bringen; morgen sei dies vielleicht unmöglich. Er könne durch sein Verbleiben im Amte die Ausführung eines so wichtigen Teils seines Programms nicht acceptieren und schlage vor, Balfour möge die gemessigte Politik der Regierung auf die Betonung der Freiheit Englands in Bezug auf alle kommerziellen Beziehungen zu den fremden Ländern beschränken. Er selbst beabsichtige, sich der Darlegung und Popularisierung seiner Prinzipien der Reichsunion zu widmen, die nach seiner Ueberzeugung weitlich für den künftigen Wohlstand und die Wohlfahrt Englands seien. Balfour erwiderte am 16. September in einem längeren Schreiben auf Chamberlains Brief, nahm mit Bedauern die Demission Chamberlains an und sprach sich Verteidigung darüber aus, daß Außen Chamberlain im Kabinett verbleibe.

In Erwiderung auf den Brief Chamberlains gibt Balfour zu, daß die Zeit für eine Aenderung in den Handelsbeziehungen Englands mit den anderen Staaten gekommen sei. Er glaube mit Chamberlain, daß eine engere handelspolitische Union des Vaterlandes mit den Kolonien für beide Teile vorteilhaft sein würde. Die einzige Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und Chamberlain liege bezüglich des Vorschlags vorhanden gewesen, der eine Befreiung von Zahlungsmitteln in sich schloß, wofür die öffentliche Meinung noch nicht reif sei. Balfour schreibt weiter: 'Sie haben zweifellos recht mit Ihrem Vorschlag, diesen Teil der handelspolitischen Reform nicht un-lösbar mit dem anderen zu verknüpfen, den, wie wir glauben, das Land ohne Notwendigkeit zu betreiben vorbereitet ist.' Balfour bebaut Chamberlain's Entschluß, aus der Regierung auszuscheiden; er fahre aber nichts gegen ihn sagen angesichts dessen, daß Chamberlain glaube, hinsichtlich am besten der Kräfte der Reichseinheit dienen zu können.

Die Subventionen in Rußland.

Petersburg, 18. Sept. Ab der 'Regierungsliste' im nicht amtlichen Teile meldet, liegen bei den Herren in Romel befohrnete Juden den Militär Abstrich entgegen, sie sollten aus den 5 Gütern und hinter 3 Bünnen auf das Militär. Im ganzen sind getötet 4 Christen, 4 Juden, verwundet 7 Christen, 8 Juden, wovon einer starb; verhaftet wurden 68 Personen. Die bisher erstörten Häuser belaufen sich auf 200. Das Militär hält die Ruhe aufrecht, ihre Haltung war tadellos. Nach den Meinungen der Entschieden hat die Unruhen infolge der herausfordernden Haltung der Juden gegenüber der christlichen Bevölkerung entstanden.

Seidenstoffe

Samme, Volkre, von Elten & Kousen, Berlin S. Krefeld.

